

# Sächsische Schul-Zeitung

f ü r

Schullehrer und Schulfreunde.

Herausgegeben von Julius Kell.

N<sup>o</sup> 9.

März

1845.

Inhalt: I. Die Schulbibel. (Fortf.) — II. Zur Verständigung. — III. Die Unterstützung der landwirthschaftlichen Zeitschrift betreffend. — IV. Correspondenz. — V. Recension.

## I. Die Schulbibel.

3. Artikel.

Ueber die von den kirchlichen Behörden zu ertheilende Genehmigung.

Von

Julius Kell.

(Fortsetzung.)

Eine für Kirche und Schule so wichtige Sache, wie die Bearbeitung einer Schulbibel ist, verdient jedenfalls die sorgfältigste Berücksichtigung und Beaufsichtigung von Seiten der hohen kirchlichen Behörden und darf auf keinen Fall das Werk eines Einzelnen sein.

Von dieser Ueberzeugung ist auch der Verfasser dieses durchdrungen, und ich würde die Redaction einer neuen Schulbibel unter keiner andern Bedingung übernehmen, als wenn es mir möglich gewesen wäre, die Genehmigung wenigstens der hohen sächsischen kirchlichen Behörden dafür zu erlangen. Ich werde jetzt die en Versuch machen, und habe ermuthigt durch den ersten Geistlichen unsers Vaterlandes, den hochgestellten Mann, der so viel schon für „Fortbildung des Christenthums gewirkt“ hat, die größte Hoffnung für das Gelingen eines Unternehmens, das trotz der vielen schon anwesenden Schul- und Kinderbibeln eben deshalb gewiß nicht

überflüssig ist, da keine mit Genehmigung der kirchlichen Behörden erschienen ist, und hierin glaube ich auch Entschuldigung zu finden, wenn ich derselben eine neue hinzuzufügen unternehme. Wir wissen nicht, ob Bauriegels Schulbibel, (welche das Verlags-Comptoir zu Grimma um den beispiellos billigen Preis von 7 Ngr. verkauft) in vielen Schulen eingeführt worden ist, — aber die Einführung eines andern sächsischen Bibelauszuges wurde durch die sächsischen Behörden förmlich verboten, — und nur Engels Geist der Bibel ist unsres Wissens in vielen Schulen eingeführt. Ich kenne noch die Zerenner'sche, und eine in Schneeberg bei Kentsch herausgekommene Kinderbibel, so wie eine von einem bayerischen Geistlichen bei Weidmann in Leipzig herausgegebene Schulbibel, — (die neueste Sparfeld'sche werde ich nächstens in der Schulzeitung beurtheilen) zweifle aber nicht, daß in den vaterländischen Schulen auch noch andere ähnliche Werke eingeführt sein dürften.

Warum Engels Geist der Bibel, (ein auch vom verstorbenen Könige in Preußen begünstigtes Buch) — der vor einiger Zeit so warm in der sächsischen Schulzeitung, als alle möglichen Bedürfnisse befriedigend, zur Einführung in allen Schulen anempfohlen wurde, die ganze Bibel nicht ersetzen kann, haben wir oben erwähnt. Wir bedürfen jedenfalls einer Schulbibel, welche mit Beibehaltung der Kapitel und Verseinteilung der ganzen Bibel, den bloßen biblischen Stoff giebt, und